

LVIII. Fr. Just. Wenn seyn die Wehen nöthig zu stärken oder zu treiben / und wenn ist's schädlich?

Christ. Die Wehen sind nöthig und verantwortlich zu treiben / wenn die Kinder auf zuvor-erzehlte Arthen zur Geburt liegen / da sie die Natur zwingen kan; Liegen sie aber / wie auch schon gemeldet / untüchtig / so ist's höchst schädlich die Wehen zu treiben / denn es bringet Mütter und Kinder ums Leben.

LIX. Fr. Just. Wenn aber ein Kind so gar übel zur Geburt läge / da es unmöglich zu gebähren wäre / solle man nicht zu den Wehen eingeben / und Warum?

Christ. Darum muß man zu den Wehen nicht eingeben / weil die übel-liegende Kinder auf eine solche Arth nicht können geböhren werden / denn die Wehen treiben es zu strenge in einander / daß die Wendung hernach desto schwerer wird. So werden auch durch solch unnöthiges Antreiben der Kreißnerin alle Kräfte benommen / da sie sich sonst noch länger halten kan / wenn nicht getrieben wird / und kan auch die Wendung desto besser ausstehen / wenn zum Wenden jemand möglich zu bekommen ist.

LX. Fr. Just. Wo ist die Wendung am besten vorzunehmen / im Stehen / im Sitzen / oder Liegen?

Christ. Im Liegen ist am besten die Wendung vorzunehmen / weil sich dabey das Kind kan zurück bringen lassen. Der Leib ist auch geraumer im Liegen / als im Stehen oder Sitzen / daher folgt auch die Wendung leichter vor Mutter und Kind.

LXI. Fr. Just. Was ist einer Frauen im Kreißen am besten / das Gehen oder Stehen?

Christ. Das Gehen und Stehen bey angehender Geburt ist nicht zu verwerffen / so lange die Deffnung des innern Mutter-Mundes sich nicht ergiebet oder ergeben kan; So bald sich aber die Deffnung giebt / so ist das Gehen schädlich / weil durch das Gehen die Frucht nicht eindringen kan / sonderlich / wenn